

Innovative Lichtsignatur

Auf dem Genfer Salon 2013 hat der Automobilhersteller PSA Peugeot Citroën den Technospace vorgestellt, das Konzeptfahrzeug des neuen Citroën C4 Picasso. Bei den Heckleuchten des fünftürigen Kompakt-Vans setzt der französische Hersteller auf innovative Lichttechnologie von Hella. Die Hybrid-Heckleuchte hebt sich in puncto Design deutlich von anderen im Markt verfügbaren Heckleuchten ab: Zwei Doppelmodule mit 3D-Effekt erzeugen eine ausgeprägte Lichtsignatur.

Schluss- und Bremslicht der optional verfügbaren Heckleuchte werden über

2 LED-Module mit jeweils 15 Leuchtdioden erzeugt. Eine Dickwand-Optik in Kombination mit einem zurückstehenden und einem vorgelagerten, halbtransparenten Spiegel realisiert die markante 3D-Tunneloptik: Trifft das Licht der Leuchtdioden auf den vorgelagerten, halbtransparenten Spiegel, tritt ein Teil nach außen. Das restliche Licht wird wiederum auf den rückwärtigen Spiegel geworfen und abermals reflektiert. Auf diese Weise entsteht ein dreidimensionaler Tunnelleffekt, obwohl die Heckleuchte nur eine geringe Bautiefe aufweist. Weitere Signalfunktionen wer-



Erstmals wurden Schluss- und Bremslicht mittels 3D-Tunneloptik in LED realisiert

FOTO: HELLA

den mittels konventioneller Lichttechnologie realisiert. Die Basisversion ist auch als reine Glühlampen-Variante erhältlich. ◆

hollu verlorste Adrenalin pur

Der Hygienespezialist hollu gab dieses Jahr seinen Einstand auf der AutoZUM in Salzburg. Der Ansturm war groß – nicht zuletzt wegen des PS-lastigen Gewinnspiels

am hollu-Stand. Helmut Reitshammer, Kfz-Techniker im Autohaus Auswöger in Jeging, darf sich über einen sensationellen Hauptpreis freuen: Ein „Go with the

Pro“-Training am Red Bull Ring – mit keinem Geringeren als Rennfahrer-Ass David Coulthard. Das spektakuläre Fahrerlebnis im weltberühmten Red Bull Driving Center wird Anfang August stattfinden.

Auch hollu selbst hat ordentlich Gas gegeben – mit leistungsstarken Produkten: Von der Objektreinigung bis hin zu Kfz-Spezialanwendungen wie der Fahrzeugwäsche bietet das Traditionsunternehmen ein breites Sortiment an ÖNORM-geprüften und vielfach zertifizierten Qualitätsprodukten in Sachen Sauberkeit und Hygiene. Eine der jüngsten Innovationen – der neue hollu Plexiglasreiniger – macht endlich Schluss mit milchig-blinden Plexiglastoren. ◆

(v.l.) Michael Kerbler, hollu Verkaufsleiter, Friedrich Auswöger, Inhaber Autohaus Auswöger, Gewinner Helmut Reitshammer und Manuel Habicher, hollu Vertriebsleiter

FOTO: HOLLU



So kommt das Rad ans Auto

Rameder, Anbieter von Transportlösungen rund um den Pkw, weiß, worauf es bei den unterschiedlichen Systemen an Fahrradträgern ankommt und wo ihre spezifischen Vor- und Nachteile liegen. Der Dachträger ist der Klassiker: Mit Preisen ab rund 20 Euro ist diese Lösung besonders günstig, fasst jedoch meist nur ein Fahrrad. Wird ein zweiter „Stellplatz“ benötigt, kauft man einfach einen zweiten Träger hinzu.

Träger für die Anhängerkupplung sind mit Preisen ab etwa 140 Euro etwas teurer als Dachträger. Falls nicht vorhanden, wird zudem eine Anhängerkupplung benötigt. Anhängerkupplungsträger sind aerodynamisch besonders günstig, so dass der Verbrauch durch ihren Einsatz nur mar-

ginal in die Höhe klettert und die Räder durch die windgeschützte Lage bombensicher stehen.

Träger für die Heckklappe sind üblicherweise modellabhängig für zwei bis drei Fahrräder geeignet. Die Preise beginnen bei 135 Euro, wobei für die Montage kein Grundträger nötig ist, sie erfolgt über flexible Zurrbänder mit Haken. Das ist natürlich unkompliziert, gerät aber bei häufiger Benutzung zum Nachteil: Der Fahrtwind zerrt teilweise heftig an den Trägern, wodurch es auf Dauer zu Lack-schäden kommen kann.

Rameder erläutert die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Fahrradträger-Konzepte

FOTO: RAMEDER



Innenraumträger sind für Fahrzeuge mit großem Innenraum, wie SUVs oder Vans. Sie sind preiswert und ermöglichen einen sauberen und verrutschsicheren Transport der Fahrräder. ◆